

September 2007

Absatz neuer Heizungsanlagen bricht in Deutschland dramatisch ein

Die Nachfrage nach energiesparenden Heizungen ist im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr bundesweit um fast ein Viertel eingebrochen, obwohl der Sanierungsbedarf in deutschen Heizkellern weiterhin hoch ist und nur 10 Prozent der Heizungen dem Stand der Technik entsprechen. Der Einbruch betrifft praktisch alle Erzeugungstechnologien – auch die Solarthermie. Lediglich Wärmepumpen legen deutlich zu. Das ergibt eine Marktanalyse des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH). Damit wächst der Modernisierungstau in Deutschlands Gebäudebestand weiter. Als Gründe nennt der BdH die zunehmende Verunsicherung der Konsumenten, die sich steigenden Energiepreisen, un stetigen Förderkonditionen und verunsichernden Angaben über die Reichweite fossiler Energieträger gegenübersehen. Der BDH fordert von der Politik eine technologieneutrale Vereinfachung und Verstärkung der Förderprogramme sowie eine klare Positionierung für mehr Energieeffizienz im Gebäudebereich.

Weitere Informationen: www.bdh-koeln.de

Gasag : Bis 2015 jährlich 1 Mio t CO₂ weniger

Die Berliner GASAG will durch verschiedene Maßnahmen, deren Investitionsumfang mit rund 1,5 Mrd Euro angegeben wird, den CO₂-Ausstoß in Berlin um 1 Mio t – rund 5% der Gesamtemissionen Berlins – verringern. Mit dieser Zielsetzung hat die GASAG ihr Programm „Berlin verpflichtet“ vorgestellt. Kern des Programms sind verschiedene Maßnahmen, die sich wesentlich um die Einführung neuer CO₂-armer Techniken drehen. So soll die dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (BHKW) auf Gasbasis massiv ausgebaut werden. Hier sollen auch Mikro-KWK-Anlagen – für die gerade ein Feldtest läuft – in den Markt gebracht werden. Allein hierin sieht die GASAG mittelfristig ein CO₂-Reduktionspotenzial von rund 200.000 t jährlich. Darüber hinaus sind gasbetriebene Wärmepumpen, Erdgasfahrzeuge und die Ausweitung der Biogaseinspeisung vorgesehen. Ein wichtiges Instrument ist nach Angaben von GASAG-Vorstand Prohl die Ausweitung des Contractinggeschäftes der GASAG-Wärme Service GmbH, deren Umsatz sich kurzfristig auf über 100 Mio Euro verdreifachen soll.

Nähere Information unter www.gasag.de

Unternehmen im Dialog mit Nachwuchskräften von morgen

Zum Wintersemester 2007/08 lädt ClubE zu einem aktuellen klimaschutzpolitischen Dialog in die TU Berlin ein. In enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und der Forschungsstelle für Umweltpolitik der FU Berlin veranstaltet die Berliner Energieagentur ein fächerübergreifendes Seminar mit insgesamt 16 Terminen zum Thema Berufsperspektiven im Klimaschutz. Der Schirmherr der Veranstaltung, Wirtschaftssenator Harald Wolf, wird diesen Dialog zwischen Unternehmensvertretern und jungen Studierenden am 15. Oktober bei einer Abendveranstaltung eröffnen. Ziel der Veranstaltung ist es, aus einer berufsorientierten Perspektive Zusammenhänge von Unternehmenshandeln und Klimaschutz an konkreten unternehmerischen Beispielen aufzuzeigen. Zudem wird auf die Gestaltung von studentischen Praktika in Unternehmen eingegangen und erörtert, welche Qualifikationen und Kompetenzen die Wirtschaft für die unternehmerische Herausforderung Klimaschutz benötigt.

Die Abendveranstaltung findet am 15. Oktober 2007 um 19.30 Uhr in der TU Berlin statt. Das sich anschließende Seminar findet regelmäßig montags von 13.00 bis 15.00 Uhr in der TU Berlin statt:

Informationen unter www.berliner-impulse.de
oder Karola Braun-Wanke, Tel. 030 / 29 33 30 – 17

Berliner Klimaschutzrat eingesetzt

Am 10. September traf sich der Berliner Klimaschutzrat zu seiner konstituierenden Sitzung. Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, sagte aus diesem Anlass: „Klimaschutz ist die Herausforderung für die nächsten Jahre. Denken wir nur an die Gesundheit, so haben wir bereits heute in Berlin vielfältige Beeinflussungen durch Klimaveränderungen, die sich auf unser Befinden auswirken können. Hitzewellen, Überwärmung und mangelnde Durchlüftung der Stadt, stärkere Hitzebelastung in Innenräumen aufgrund mangelnder Isolierung von Gebäuden wie z.B. in Krankenhäusern treten häufiger auf. Auch Stürme, sturzflutartige Regenfälle wie in diesem Jahr und Überschwemmungen machen uns zunehmend Probleme. Darauf müssen wir reagieren und den Folgen des Klimawandels und besonders auch geeigneten Anpassungsmaßnahmen für Berlin Aufmerksamkeit schenken. Ich bin daher froh, 16 namhafte Fachleute aus Wissenschaft und Energiewirtschaft für den Berliner Klimaschutzrat gewonnen zu haben, und danke allen für ihre Bereitschaft. Ich erhoffe mir insbesondere Unterstützung bei der Umsetzung des Landesenergieprogramms zur weiteren Emissionsreduzierung von CO₂ und anderen Klimagasen, bei der Erstellung des Energiekonzepts Berlin 2020 und beim Klimafolgenmanagement.“

Der Klimaschutzrat löst den bisherigen Energiebeirat ab, dessen Mitgliedern die Senatorin für die geleistete Arbeit nochmals dankt. Der Klimaschutzrat wird als Expertengremium die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz beraten und die Klimaschutzpolitik Berlins aktiv mitgestalten.

Weitere Informationen: www.berlin.de/sen/umwelt/klimaschutz/

Zuschüsse im Marktanreizprogramm um 50 Prozent erhöht

Die Zuschüsse im Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien wurden um 50 Prozent erhöht. Die Erhöhung bezieht sich auf die sog. Basisförderung und gilt für Anträge, die ab dem Tag der Veröffentlichung der Änderung der Förderrichtlinien, also ab dem 02.08.2007, beim BAFA eingegangen sind. Die übrigen Regelungen der Basisförderung bleiben unberührt. Förderfähig sind demnach Vorhaben, die ab dem 16. Oktober 2006 begonnen wurden und zum Zeitpunkt der Antragstellung fertig gestellt sind.

Beispielsweise beträgt in der Basisförderung der Zuschuss für Solarkollektoranlagen zur Warmwasserbereitung nun 60 Euro je Quadratmeter Kollektorfläche, Systeme mit Heizungsunterstützung werden mit 105 Euro je Quadratmeter gefördert. Die Förderung von Pelletkesseln beträgt jetzt 36 Euro je kW Nennleistung, mindestens aber 1.500 Euro. Hingegen bleibt die Höhe des Innovationsbonus, der für technisch besonders innovative Anlagen gewährt wird, unverändert.

Weitere Informationen: www.bafa.de

Berliner Feldversuch Mikro-KWK nimmt Fahrt auf

Im Beisein der Berliner Umweltsenatorin Katrin Lompscher wurden die 20 Mikro-KWK-Anlagen den ausgewählten Teilnehmern des Feldtestes symbolisch übergeben. 1.600 Interessenten hatten sich um eine Teilnahme am zweijährigen Feldtest beworben. Den Teilnehmern werden nun in den nächsten Wochen die stromerzeugenden Heizungen von der Größe eines Geschirrspülers installiert. Die Anlagen werden in der Feldtestphase einem umfassenden technischen Monitoring unterzogen. GASAG-Vorstand Prohl kündigte die baldige breite Markteinführung der nun getesteten Stirlingmotoren in Berlin an. Für den Hersteller sieht er in der großen Nachfrage in Berlin ein deutliches Marktsignal, das den Einstieg in die Großserienproduktion rechtfertigt.

Weitere Informationen:
www.gasag.de/de/privatkunden/energie/Feldtest_MikroKraftwerk

VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin-Brandenburg*

Termin	Thema	Informationen/Anmeldung
17.09.2007	ClubE: U move! Nachhaltige Mobilitätskonzepte für eine lebenswerte Stadt	Berliner Impulse Tel. 030 / 29 33 30 - 17
25.09.2007	Stromeffizienz 2007 Jahrestagung der Initiative EnergieEffizienz	Deutsche Energie-Agentur GmbH Tel. 030 / 72 61 65 - 600
26.09.2007	Energieeffizientes Bauen im Überblick: Was jeder Architekt wissen sollte	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 - 14
11.-12.10.2007	5. Forum Wärmepumpe	Solarpraxis AG Tel. 030 / 72 62 96 - 337
15.10.2007	ClubE: Berufliche Perspektiven im Klimaschutz - Unternehmen im Dialog mit Nachwuchskräften von morgen	Berliner Impulse Tel.: 030 / 29 33 30 - 17
18.10.2007	Mikro-KWK im Berliner Feldversuch	GG e.V. Tel. 030 / 81 29 45 27
23.10.2007	Basisseminar: Was bringt die Energieeinsparverordnung 2007?	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 - 14
24.10.2007	Bewertungs-Tools zum Nachhaltigen Bauen	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 - 14
24.10.2007	Erneuerbare Energien in Kommunen optimal nutzen	IZT gGmbH Tel. 030 / 80 30 88 - 13 / - 35
25.10.2007	Der Energieausweis in der Praxis - Angewandte Rechenverfahren, Anforderungen an zukünftige Passaussteller	Haus der Technik Tel. 0201 / 18 03 - 1
25.-26.10.2007	zukunft haus 2007 - Strategien für Energieeffizienz dena-Kongress zur Gebäudeenergieeffizienz	Deutsche Energie-Agentur GmbH Tel. 030 / 72 61 65 - 600
29.-30.10.2007	Jahrestagung „Energieeffizienz von Wohngebäuden“	BBA e.V. Tel. 030/23 08 55-12

* Alle Veranstaltungen finden in Berlin oder Brandenburg statt und sind teilweise kostenpflichtig.

BERLINER IMPULSE NEWS erscheint regelmäßig jeden Monat
und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner ImpulsE News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner ImpulsE.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-ImpulsE kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name Institution

Straße PLZ, Ort.....

Tel. Fax

eMail..... Unterschrift

Bitte senden an: ARGE Berliner ImpulsE - Körtestraße 10 - 10967 Berlin
Fax: 030 / 2175 2109 - eMail: info@berliner-impulse.de